**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

Heft: 8

**Artikel:** Welchen Beruf soll unsere Tochter wählen?

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-636417

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Welchen Beruf soll unsere Tochter wählen?



Die Schaufensterdekorateurin. Die Dekorateurin, die irgend welche Produkte im Schaufenster anpreisen will, muss über eine Anzahl Reklamemöglichkeiten verfügen: nur unaufhaltsames Arbeiter, viele werbetechnisse Kenntnisse, verbunden mit geschmacklichem Talent, ermöglichen hier durchschlagenden Erfolg. In der schweizerischen Fachschule in Vevey und in den kantonalen Gewerbeschulen erlernt die Dekorateurin ihren Beruf. Wichtig vor allem ist die rein künstlerische Gestaltung des Schaufensters. Wichtig ist auch das dekorative Malen, denn die Dekorateurin muss Sinn für starke Wirkung des Farbigen haben. - Aufnahme in der Schaufensterdekorationsschule in Vevey finden Personen beiderlei Geschlechts, die das 15. Altersjahr zurückgelegt haben. Die ganze Lehrzeit umfasst 3 Jahre.



Damenschneiderin. Jedes Jahr treten über 2000 Mädchen Lehrstellen in der Damenschneiderei an. Diese Berufswahl wird sicher im allgemeinen rascher und unüberlegter getroffen als bei anderen Berufen. Man nimmt an, dass sich jedes Mädchen dazu eignet. Zuerst lernt die Lehrtochter 21/2 Jahre bei sehr bescheidener Entschädigung, und nachher dauert es 1-2 Jahre, bis die junge Arbeiterin nicht mehr für Kost und Logis von den Eltern abhängig ist. Es ist möglich, sich einen Stundenlohn von Fr. 1.30 zu erarbeiten, oft aber nur 80-90 Rappen. Es genugt bei den heutigen Ansprüchen nicht, dass man sich in der Lehre zu einer gewissenhaften Näherin ausbilde. Man überlege sich deshalb gut, ob die für eine Schneiderin besonders wichtigen Fähigkeiten vorhanden sind: geschickte Hand, gutes Augenmass, Form- und Farbensinn, sicherer Geschmack, Phantasie.



Telegraphistin und Telephonistin.

«Telephonzentrale X — Telegraphenamt Z sucht einige Lehrtöchter. Auf dieses Stichwort im Inseratenteil warten jedes Jahr zahlreiche junge Mädchen. Anforderungen: Alter mindestens 16, höchstens 22 Jahre alt. 3 Jahre Sekundarschule mindestens. Beherrschung zweier Landessprachen. Erforderlich ist eine Aufnahmeprüfung in: 1. Aufsatz in der Muttersprache; 2. Diktat und Uebersetzung in eine Fremdsprache und Vorlesen in der Fremdsprache zur Prüfung der Stimme und Aussprache; 3. Beantwortung von ca. 40 Fragen aus der Schweizer- und Weltgeographie; 4. Lösen von Rechnungen in den 4 Grundoperationen, Zinsrechnungen, Dreisatzrechnungen usw. - In den Lehrkursen, die dann folgen, wird Theorie und Praxis durchgenommen. Nach dem Lehrjahr arbeiten Telephonistinnen und Telegraphistinnen als Betriebsgehilfinnen im Angestelltenverhältnis weiter. Wenn sie das 5. Dienstjahr und das 25. Altersjahr zurückgelegt haben, treten sie in das Beamtenverhältnis ein



Die Gärtnerin. Sie können die Lehre bei einem Gärtnermeister oder in der Gartenbauschule machen. Allerdings: die Ausbildung in einer Gartenbauschule kostet ca. 2500 bis 3000 Franken. Beim Gärtnermeister bezahlt man mit Kost und Logis ein Lehrgeld von 100 bis 500 Fr. Wohnt man nicht bei ihm, so wird Lehrtöchterlohn bezahlt. Drei Jahre sind für die Lehrzeit erforderlich, sowohl in der Gartenbauschule als beim Gärtner. Theorie und Praxis lösen sich ab. Die Arbeitsgebiete sind verschieden: die Arbeit in Handelsgärtnereien, Spezialkulturen, Versuchsgärten, Samenhandlungen, Besorgung von Privatgärten und als Gartenbaulehrerin und Kursleiterin.





der Medizin, in der Apotheke, in der cheme der Medizin, in der Apotheke, in der cheme beschäftigen. Die Ausbildung übernimmt die Beschäftigen. Die Ausbildung übernimmt die Beschäftigen. Die Ausbildung übernimmt die Bern. Auffassungsgabe, Ordnungsliebe (für Kartolek) Röntgenarchiv), ein Mass an zeichnerischem stellungstalent und praktischer Sinn sind notwert wird die Tätigkeit der Laborantin. Nur wer wird für die Tätigkeit der Laborantin. Nur wer wird Liebe zu dieser feinsinnigen Tätigkeit hat und Liebe zu dieser Beruf ganz einzusetzen, dabei weniger stiellen Vorteil als ideelle Befriedigung such in ein der Laborantinnen wird zur Aufnahme in der Laborantinnen vorausgesetzt. Eine 2- bis 3jährige Lehrzeiten der Schale der Schale



Glätterin. Die Ausbildung zur Waschen umfasst das Waschen Glätten sämtlicher Wäsche. Glätterin lernt so also die Prozedur der Wäsche die verschiedenen Be-Ingsarten big, Seiden- und Wollwäsche, Anwendung von Seifen, chpulvern und Ersatzwasch-ieln Auch das Aufdämpfen Herrenkleidern muss die verstehen. Eine kräf-Konstitution, insbesondere de Beine und Füsse sind Weil die Arbeit zur Haupttehend verrichtet wird. Die ernte Glätterin findet Arbeit grossen Waschanstalten, n, Anstalten, Grossrestau-und Hotels, ferner in efabriken. Manche Glätte-dacht stat. lacht sich selbständig als hausglätterin oder als Beeines eigenen Kleinbe-Die Lehrzeit der Glätauert 1½ bis 2 Jahre.



Die Modistin. Die Nachfrage nach guten Modistinnen ist heute noch sehr gross. Phantasie, Farben- und Formensinn, Geschmack, Freude am Schönen und Eleganten, am Schmücken und Herstellen dieses Schmuckes sind wichtige Voraussetzungen für die gute Modistin. Sie arbeitet im Detailgeschäft oder in der Hutfabrik. Sowohl die Ateliers in den Detailgeschäften wie in den Hutfabriken bilden Lehrtöchter in zwei Jahren aus. Die Arbeit der Modistin ist Saisonschwankungen unterworfen. Von Juni bis August und November bis Januar ist tote Saison. Während dieser flauen Zeit sehen sich Geschäfte genötigt, einen Teil ihrer Arbeiterinnen zu entlassen. Allerdings leiden immer die weniger begabten Modistinnen darunter. Verschiedene Lohnformen sind hier üblich: Stundenlohn, Taglohn, Monatslohn, in den Fabrikateliers teilweise auch Akkordlohn. Eine mittlere Arbeiterin bekommt im Stundenlohn zwischen Fr. -.. 80 bis 1.25, im Taglohn zwischen Fr. 5.- bis -, im Monatslohn zwischen 130 bis 250 Fr. Eine erste gute Arbeiterin erreicht einen Lohn bis

Drogistin. Viele Mädchen interessieren sich für diesen Beruf, aber nur wenigen kann dieser Berufswunsch in Erfüllung gehen, selbst wenn sie in der dritten Sekundarklasse gute Schülerinnen waren und in den naturkundlichen Fächern befriedigende Noten hatten. Die Lehrstellen sind leider nicht zahlreich. Es gibt Drogerien, die prinzipiell keine Lehrtöchter einstellen, mit der Begründung, die Arbeit sei zu schwer für eine Frau. In anderen Drogerien bevorzugt man wieder nur Frauen. Die Lehre im Drogistinnenberuf dauert 4 Jahre und wickelt sich nach einem in der ganzen Schweiz verbindlichen Lehrprogramm ab. Die Drogistin muss sich während ihrer Lehrzeit sehr umfangreiche Warenkenntnisse aneignen und ein gutes Gedächtnis haben, um sich die oft komplizierten Namen der Artikel, ihre Zusammensetzung und die Art ihrer Verwendung einzuprägen. Wenn die Lehrtochter die 4 Lehrjahre in der Drogerie und den beruflichen Unterricht an der Gewerbeschule ausgenützt hat, bekommt sie nach Bestehen der Prüfung ein eidg. Fähigkeitszeugnis, mit dem sie sich um eine neue Stelle als gelernte Drogistin bewerben kann

Kleiderbüglerin. Sie lernt 2 Die Verkäuferin. Fräulein, Jahre, aber nicht in einer Glätkönnen Sie mir sagen, warum terei, sondern in Kleiderfärbediese Wäsche beim Waschen einreien und chemischen Wäschegeht?» «Fräulein, ist Porzellan reien. Sie beschäftigt sich zur und Steingut nicht dasselbe?» Hauptsache mit Damen- und Solche und ähnliche Fragen tre-Herrenkleidern und Mänteln. Es ten täglich an Verkäuferinnen ist für die Kleiderbüglerin sehr heran und versetzen sie in die wichtig, dass sie die verschiepeinlichste Verlegenheit, wenn denen Gewebearten und ihre sie ihre Unkenntnis eingestehen Eigenschaften genau kennt, damit müssen. Jedes junge Mädchen, sie sie richtig behandeln kann. das den Weg der Verkäuferin Der Beruf der Kleiderbüglerin beschreitet, wird in der Berufsist von ziemlicher Bedeutung, schule durch Praxis und Theorie denn es gibt in der Schweiz etwa so weit ausgebildet, dass sie die 150 Kleiderfärbereien und cherichtigen Antworten auf jede mische Waschanstalten. Sie alle Frage geben kann. Auch muss beschäftigen Kleiderbüglerinnen die Verkäuferin sich darüber und finden manchmal nicht geklar sein, dass es vor allem auf nug tüchtige Arbeiterinnen. Kleiden gewandten Umgang mit dem derbüglerinnen werden auch von Publikum ankommt. Schon die freundliche Begrüssung des Kunden Konfektionsfabriken benötigt, um die neuen Kleider und Mäntel den vermag seine Kauffreude zu vor der Ablieferung an die steigern. Diese Gabe kann in gewissem Sinn ausgebildet wer-Verkaufsgeschäfte kunstgerecht den, obschon sie der Verkäuferin zu bügeln. Schulentlassenen Mädangeboren sein sollte. Neben dem chen und ihren Eltern sei deshalb Besuch der Berufsschule (zweiempfohlen, bei der Berufswahl auch an diesen noch neuen und mal wöchentlich) kann die Vergute Arbeitsmöglichkeiten biekäuferin eine 2- bis 3jährige



